

# umschichten

CV / Portfolio

Weigand & Lenzinski  
innerer Nordbahnhof 1  
70191 Stuttgart

[www.umschichten.de](http://www.umschichten.de)  
[www.kunstverein-wagenhalle.de](http://www.kunstverein-wagenhalle.de)

Studio umschichten ist ein Architekturbüro aus Stuttgart. Es nutzt temporäre Architektur als Strategie für direktes Handeln und entwickelt so gebaute Interventionen, die lokale Bedürfnisse, Ideen, oder Besonderheiten aufzeigen und diskutierbar machen.

Studio umschichten visualisiert und thematisiert Probleme, oder Konstellationen von Mensch, Ort und Material durch das Hinterfragen urbaner Identitäten und die Repräsentation und Integration diverser sozialer, politischer und kultureller Akteure einer Stadt.

Das Büro wurde 2008 von Lukasz Lendzinski und Peter Weigand gegründet.

## Dipl.-Ing. Lukasz Lendzinski

- 1983 *Umzug von Kattowice nach Hamburg*
- 1995 *Allgemeine Hochschulreife Emil-Krause-Gymnasium Hamburg*
- 1999 *Abschluss Tischler Ausbildung, Tischlerei Kuhne Hamburg*
- 2007 *- Diplom mit Auszeichnung Architektur & Design,  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Thema: „temporäre Architekturen und Strategien an Orten der Zwischennutzung“*
- Gründung des Architekturbüros „Studio Umschichten“*
- Landesgraduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg  
Thema: „Temporäres Freibad - architektonische Strategien an Orten der Zwischennutzung“*
- seit 2008 *1. Vorsitzender Kunstverein Wagenhallen e.V.*
- seit 2009 *prozess-orientierte Architektur-Workshops für FSJ-Kultur  
Schwerpunkt: „Aktion, Partizipation und Bauen“*
- seit 2010 *div. Lehraufträge*
- 2011/13 *Stipendiat der Akademie Schloss Solitude  
Projektvorhaben: „Vom Schloss zur Arena - planing by using“*
- 2013/14 *Stipendiat am Centre for Contemporary Art/ Ujazdowski Castle, Warschau  
Projektvorhaben: „architecture through the eyes of the users“*

## Dipl.-Ing. Peter Weigand

- 1994 *Allgemeine Hochschulreife Fanny-Leicht-Gymnasium Stuttgart*
- 1999 *Abschluss einer Zimmerer Ausbildung, Herdwangen/ Bodensee*
- 2007 *- Diplom mit Auszeichnung Architektur & Design,  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Thema: „temporäre Architekturen und Strategien an Orten der Zwischennutzung“*
- Gründung des Architekturbüros „Studio Umschichten“*
- Landesgraduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg  
Thema: „Temporäres Freibad - architektonische Strategien an Orten der Zwischennutzung“*
- 2008 -  
2014 *Künstlerischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Entwerfen Architektur & Gebäudelehre/  
Prof. Nicolas Fritz, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart*
- 2011/13 *Stipendiat der Akademie Schloss Solitude  
Projektvorhaben: „Vom Schloss zur Arena - planing by using“*
- 2013/14 *Stipendiat am Centre for Contemporary Art/ Ujazdowski Castle, Warschau  
Projektvorhaben: „architecture through the eyes of the users“*

- 2014 **Osthang-Projekt Mathildenhöhe** - temporärer Festival-Campus für internat. Summer School im Rahmen des Darmstädter Architektursommers 2014, Darmstadt
- 2014 **Hotel Shabby Shabby** - 20 temporäre Hotelzimmer für Mannheim in Kooperation mit raumlaborberlin, für Theater der Welt 2014, Mannheim
- 2013 **Julius-Hans Spiegel Archiv** - Umbau des Opernfoyers für internat. Performance-Festival für Theater Freiburg, Freiburg
- 2013 **Glocal Neighbours** - inter-neighbourhood knowledge exchange in Koop. mit Digital Art Center, Holon (IS) / KV Wagenhalle e.V. (D), Holon (IL) / Stuttgart (D)
- 2013 **Babel** - Workshop-Series / Intervention im öffentlichen Raum / Stage Design in Kooperation mit Marcello Gamba & Akademie Schloss Solitude, Stuttgart
- 2013 **The Castle** - Research zu Nutzung und Raumwahrnehmung des Schlosses Ujazdowski im Centre for Contemporary Art, Ujazdowski Castle, Warschau (PL)
- 2013 **Stuttgart SuperGreen** - internationaler Studenten-Workshop in Kooperation mit Bellastock Association, Kunstakademie Stuttgart, Universität Stuttgart, Stadtplanungsamt Stuttgart, Kunstverein Wagenhalle e.V., Stuttgart
- 2013 **SaunaDiscolmbiss** - mobiler und transformierbarer Multi-Raum in Kooperation mit Thomas Gantner, Akademie Schloss Solitude, Stuttgart
- 2013 **Bochumer Hocker** - Möbelproduktion und Propagandawerkstatt im Öffentlichen Raum für Urbane Künste Ruhr, Bochum
- 2013 **Church of Beer** - Installation / building performance in Koop. mit Jeremy Wade & Miguel Gutierrez, Michiel Keuper & Anne Sophie Malberg, Produktionsteam Dockville Kunstcamp, Dream-City / Roskilde Festival, Roskilde (DK)
- 2013 **Igel-Hotel** - modulares Hotel für 60 Personen, partizipatives Bauprojekt in Kooperation mit Stararchitekten, Kunstcamp Dockville Festival, Hamburg
- 2012 **Superbob / Rückbau Royale** - temp. Installation / Baupformance eingeladen von Baltic Raw, Hamburger Kunsthalle, Hamburg
- 2012 – 2014 **Stadtlabor Bochum** - künstlerische Forschung zur Metropolregion Ruhr für Urbane Künste Ruhr / Kultur Ruhr GmbH, Bochum
- 2012 **72 Hour Urban Action** - internationaler Architektur-Wettbewerb in Kooperation mit Gilly Karjevsky & Kerem Halbrecht, Stuttgart
- 2012 **Arena** - Festivalzentrum für die „Grosse Weltausstellung 2012“ auf Einladung von raumlaborberlin & HAU / Theater Hebbel Am Ufer, Berlin
- 2011 **Inventur** - Platzaktivierung + Installation + Künstleratelier für Theaterhaus Jena, Jena
- 2010 – 2014 **Post 21 / Transformotor** - Transformation einer ehem. Industriehalle zur Kunst-Produktionsstätte / 5 Jahres-Prozessplan / Quartierswerkstatt in Kooperation mit Kunstverein Wagenhalle e.V. & Stadt Stuttgart, Stuttgart

## Office (2008)

*Kategorie:* Recycling-Architektur

*Eigenschaften:* temporär, nachhaltig

*Effekt:* Nutzung von Raum- und Materialressourcen

Raum auf Zeit: wir organisieren Material (30t Spanplatte - Ausschuss einer Kunstausstellung, die ausgemusterte Festverglasung einer Supermarktfassade), sowie ein Ort, der scheinbar zu nichts mehr zu gebrauchen ist (ehemaliges Hochregallager) und nach zwei Wochen Bauzeit und einer Teilplanung mit „Raum“ zum reagieren, wurde eine 70m<sup>3</sup> große Kubatur auf einem mehrstöckigen Hochregal in einer 6000m<sup>2</sup> großen, ehemaligen Omnibusreparaturhalle erstellt.



*Anlass*  
*Material*

**selbstinitiiertes Bürobau**  
**Ausstellungsarchitektur-Recycling (Spanplatte)**



## Satelliten (2011)

*Kategorie:* mobile Architektur

*Eigenschaften:* schnell, mobil, Blickfang

*Effekt:* Dialog im urbanen Raum

Die gelb lackierten Container-Satelliten tauchten als mobile Litfaßsäule und damit als Schaufenster der Kunstakademie in der Stadt, verteilt an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Anlässen, über 6 Monate auf. Durch kleine bauliche Transformationen wird den Containern, je nach Standort, eine zusätzliche Funktion oder Nutzung verliehen. Die Container sind skulpturale Objekte, Informationsträger, Ausstellung und Stolpersteine im öffentlichen Raum zugleich. Die Basisarbeiten und performativen Interventionen wurden gemeinsam mit Studenten der Kunstakademie realisiert.



*gefördert von*  
*Material*

**Land BW, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart**  
**Müllcontainer-Recycling**





## temporäre Wand (2011)

*Kategorie:* temp. Architektur / Skulptur

*Eigenschaften:* schnell, bürgernah, direkt

*Effekt:* Materialästhetisierung und Sichtbarmachung von Materialkreisläufen

Nach einer langen Aquisephase gelang uns eine Kooperation mit der Recycling-Firma der Daimler Benz AG. So konnten wir 396 in Würfel gepresste Stanzreste aus der Autoproduktion für 5 Jahre ausleihen (Rohstoffwert ca. 80.000 €) und daraus eine temporäre Wand bauen.

Die mit Gurten zusammengehaltenen Würfel-Module werden über Gewindestangen an einem Schwerlastregal fixiert. Die Mauer ist komplett in ihre Bestandteile zerlegbar und in ihre jeweiligen Produktions- und Warenkreisläufe rückführbar.



*gefördert von*  
*Material*

**Daimler Benz AG, Fa. Lang-Recycling**  
**geliehene Stanzreste aus der Automobilproduktion**





## **Arena (2012)**

*Kategorie:* Precycling Architektur

*Eigenschaften:* high-speed, nachhaltig

*Effekt:* schnelles Reagieren vor Ort

Unter ironischer Bezugnahme auf die Tradition der Weltausstellungen und der „Expos“, die seit mehr als 160 Jahren weltweit an wechselnden Schauplätzen ausgerichtet werden, entstand auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof in Berlin ein Ausstellungsparcours mit 15 Pavillons zur Erkundung bereit. Die Arena/ das Festivalzentrum mit Bar und Lager entsteht aus geliehenen Schalungsträgern und wird innerhalb einer Woche auf dem Gelände errichtet und innerhalb eines Tages wieder abfallfrei rückgebaut.



*gefördert von*  
*Material*

**Kulturstiftung des Bundes, Ischebeck Schalungstechnik  
geliehene Aluminium-Schalungsträger (Neuware)**



## Jena Atelier (2011)

*Kategorie:* design while building

*Eigenschaften:* schnell, bürgernah, direkt

*Effekt:* unmittelbare bauliche Realisierung von Wünschen und Anforderungen

In der ersten Phase steht die Inventur auf dem Vorplatz des Theaters, eines suboptimal genutzten öffentlichen Raums. Als Kommunikationsprojekt zur Vermittlung interner Transformationsvorgänge (Wechsel der Leitung, neue Spielzeit) wird eine öffentliche Inventur inszeniert. In der zweiten Phase werden die ausrangierten Materialien (Holzplatten, Balken, Zugstangen, abgespielte Bühnenbilder etc.) zu funktionalen Einheiten transformiert: ein Atelier für externe Künstler, eine Foyer-Installation und ein mobiler Satellit entstehen und kommunizieren mit der Öffentlichkeit.



*beauftragt von*  
*Material*

**Theaterhaus Jena**  
**Bühnenbild- und Baumaterial-Recycling**





## Opelation (2014)

*Kategorie:* benutzbare Installation

*Eigenschaften:* partizipativ, kommunikativ

*Effekt:* Umverteilung von Firmeneigentum an die Bevölkerung

Wenn Opel seine Bochumer Werkshallen schließt, bleibt eine große Menge Material zurück. Das Zurückführen des Materials soll die Bewohner dazu anregen eigenständig zu handeln und die Eigenverantwortung wiederzuentdecken: die Krise wird unterwandert und sorgt – wenn auch im Kleinen – für das Wohl einzelner Menschen. Als Pilotprojekt wird in einem Kleingartenverein eine Hütte errichtet, bei der die Bauherren selbst mit anpacken. Die Buchstaben des Schriftzugs vom Opel Werk werden als Bausteine für die Hütte verwendet.



*gefördert von*  
*Material*

**OPEL, Urbane Künste Ruhr, Schauspielhaus Bochum  
aus Holz nachgebauter OPEL-Schriftzug, Holz**

